

Schönheit zum Kaufen

Eine Traumfigur dank strenger Diät und viel Sport? In Brasilien entscheiden sich immer mehr Menschen für einen anderen Weg, ihr Aussehen zu verbessern. Doch der ist nicht ohne Risiko.

Wer von einem **Waschbrettbauch** und einer schlanken **Taille** träumt, muss sich gesund ernähren und stundenlang im **Fitnessstudio** schwitzen. Oder etwa nicht? In Brasilien entscheiden sich die Menschen immer öfter gegen den Sport und für die **Schönheitsoperation**. Wie eine im Jahr 2014 veröffentlichte Studie der Internationalen Gesellschaft für Ästhetische und **Plastische Chirurgie** zeigt, steht das größte Land Südamerikas mit 1,49 Millionen **Eingriffen** pro Jahr zum ersten Mal auf Platz eins im weltweiten Vergleich. Die häufigsten Schönheits-OPs sind dabei Brustvergrößerungen und **Fettabsaugungen**.

John de Moraes Prado Neto, Präsident der Brasilianischen Gesellschaft für Plastische Chirurgie, erklärt diesen Trend mit dem allgemein gestiegenen **Wohlstand** der brasilianischen Bevölkerung. Außerdem sorgen der zunehmende **Wettbewerb** der Kliniken, **Sonderangebote** und **Ratenzahlungen** dafür, dass sich auch weniger reiche Bürger die Eingriffe leisten können. Die Psychologin Andrea Tochio begründet die steigende Zahl an Schönheits-OPs mit der allgemeinen Ansicht der Brasilianer, dass „jeder einzelne [...] für sein Äußeres selbst verantwortlich“ ist. Schönheit würde mit gesellschaftlicher **Akzeptanz** und einem höheren Gehalt verbunden – auch mit der Hoffnung, sich als gutaussehender Mensch stärker zu fühlen und Probleme besser lösen zu können.

Chirurg Prado Neto warnt allerdings vor den Risiken der Operationen. Die Entscheidung, **sich unters Messer zu legen**, sollte gut überlegt sein und nur dann getroffen werden, wenn man sich über alle möglichen Folgen informiert hat. „Die plastische Chirurgie kann [...] Vorteile bringen“, sagt Prado Neto, „Medien und Gesellschaft müssen jedoch zusammenarbeiten, um Grenzen und Konsequenzen des **unerbittlichen Strebens** nach dem perfekten Körper **aufzuzeigen**.“

Glossar

dank (mit Genitiv oder Dativ) – wegen; aufgrund von

streng – hier: sehr genau; ohne Ausnahme

Waschbrettbauch, -bäuche (m) – schöne, trainierte Bauchmuskeln

Taille, -n (f) – beim Menschen die engere Stelle des Körpers zwischen Brust und Hüfte

Fitnessstudio, -s (n) – ein Ort, wo man an Geräten Sport machen kann

Schönheitsoperation, -en, kurz: **Schönheits-OP, -s** (f) – eine Operation zur Verbesserung des Aussehens

Plastische Chirurgie (f, nur Singular) – der medizinische Fachbereich, in dem Schönheits-OPs gemacht werden (Person: der/die plastische Chirurg/-in)

Studie, -n (f) – die wissenschaftliche Untersuchung

Eingriff, -e (m) – die Operation

Fettabsaugung, -en (f) – eine Operation, um Körperfett wegzunehmen/zu entfernen

Wohlstand (m, nur Singular) – die Tatsache, dass jemand genug Geld hat, um gut zu leben

Wettbewerb, -e (m) – der Kampf mehrerer um eine bestimmte Sache (oder hier: Kunden)

Sonderangebot, -e (n) – ein besonders günstiges/billiges Angebot

Ratenzahlung, -en (f) – das regelmäßige Bezahlen einer Summe in mehreren Teilmengen

Akzeptanz (f, nur Singular) – die Tatsache, dass man mit etwas/jemandem einverstanden ist

sich unters Messer legen – sich operieren lassen

unerbittlich – hart; ohne Rücksicht

Streben (n, nur Singular) – die Tatsache, dass man daran arbeitet, ein Ziel zu erreichen

etwas aufzeigen – etwas deutlich machen; auf etwas hinweisen

Fragen

1. Welche Aussage ist richtig?

- a) In Brasilien werden pro Jahr mehr Schönheits-OPs gemacht als in jedem anderen Land.
- b) 1,49 Millionen Brasilianerinnen haben sich 2014 ihre Brust vergrößern lassen.
- c) In Brasilien ist ein Eingriff wie die Fettabsaugung gesellschaftlich nicht akzeptiert.

2. Was stimmt nicht? Immer mehr Brasilianer entscheiden sich für eine OP, ...

- a) weil viele mehr Geld haben und die Eingriffe gleichzeitig billiger geworden sind.
- b) weil sie glauben, dass ein schöner Mensch im Leben erfolgreicher ist.
- c) weil die Gesellschaft für Plastische Chirurgie besser über mögliche Risiken informiert.

3. Der Schönheitschirurg Prado Neto findet, dass Medien und Gesellschaft ...

- a) mehr betonen sollen, welche Vorteile Schönheits-OPs haben.
- b) deutlich machen müssen, dass man das eigene Aussehen nicht zu wichtig nehmen sollte.
- c) nicht vergessen dürfen, wie wichtig es ist, hart am perfekten Körper zu arbeiten.

4. Wer sich unters Messer legt, sollte gut ... sein.

- a) überlegt
- b) informiert
- c) aufgezeigt

5. Die Konsequenzen eines Eingriffs müssen den Menschen vorher ...

- a) überlegt haben
- b) informiert sein
- c) aufgezeigt werden

Arbeitsauftrag

Bildet zwei Gruppen und diskutiert darüber, was für eine Schönheitsoperation (Gruppe A) und was dagegen spricht (Gruppe B). Präsentiert danach eure Ergebnisse im Kurs. Würdet ihr euch freiwillig unters Messer legen?

Autorinnen: Clarissa Neher; Pia Schneider

Redaktion: Barbara Syring